Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch post.at · Ausgabe Nr. 136

St. Johann JOURNAL

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau

2000 2025 JAHRE STADTERHEBUNG ST. JOHANN IM PONGAU

AUSGABE AUGUST 2025

Begegnungen, die bewegen

Liebe St. Johannerinnen, liebe St. Johanner!

Es ist noch gar nicht so lange her, dass der Österreichische Gemeindebund – der Dachverband für die 2092 österreichischen Gemeinden – im Rahmen einer Umfrage die Vertrauenswerte ihrer Bürgermeisterinnen und Bürgermeister abfragte. Ich freue mich über das Ergebnis, das einen Spitzenwert brachte, nämlich: 57 % aller Österreicherinnen und Österreicher vertrauen ihren Gemeindeoberhäuptern! Noch längst keinen Spitzenwert hat allerdings die Anzahl der Bürgermeisterinnen erreicht. In unserem Land sitzen nur 242 Damen auf dem Bürgermeisterstuhl, das macht etwa 11 % aus. Ich denke, dass Sie mit mir einig sind, wenn ich feststelle: Da ist noch Luft nach oben! Das Jahrestreffen der österreichischen Bürgermeisterinnen, ebenfalls vom Gemeindebund initiiert, fand übrigens kürzlich in Anif statt. Drei Tage erlebten wir parteiübergreifend eine Mischung aus intensivem Erfahrungsaustausch, Workshops, Firmenbesichtigungen, Vorträgen und lockerem Beisammensein und setzten damit ein kräftiges Zeichen für Frauen in der Kommunalpolitik. Wir möchten ihnen Mut machen, den Schritt in die erste Reihe zu wagen.

Als unsere neue Landeshauptfrau Karoline Edtstadler vor ein paar Tagen zu ihrem „Antrittsbesuch“ in St. Johann weilte, bedeutete es für mich ein großes freundschaftliches Anliegen, sie zu empfangen, sie auf einem Spaziergang durch die Liechtensteinklamm zu begleiten und ihr unser neues Vorzeigeprojekt „mikado“, das Multifunktionszentrum für alle Generationen, zu zeigen. Dieses Haus, das Kindergarten, Kleinkindbetreuung, Seniorentageszentrum, Großküche und Büroflächen für die Pongau Zentrale des Salzburger Hilfswerks beherbergt, konnten wir mit Unterstützung des Landes realisieren. Immerhin kostet es rund € 27 Millionen.

Sportlich war in unserer Stadt ebenfalls viel los. Das bedeutendste Radrennen Österreichs, die topbesetzte Tour of Austria machte auch heuer wieder Station im Alpendorf. Tägliche TV-Live-Übertragungen, Livestreams, Magazine im Fernsehen und internationale Live Ticker-Partner sorgten dafür, dass nicht nur die Radfans alles über die 74. Österreich Rundfahrt erfuhren, auch für unser St. Johann bedeutete das einen unschätzbaren Werbewert. Genauso wie die Billard Euro Tour „Austria Open 2025“ im Alpina Alpendorf, bei der ein Rekordfeld von über 300 Damen und Herren aus 41 Nationen, darunter 33 aus Österreich, in der mit rund € 50.000,-- dotierten Allgemeinen Klasse antraten.

Möchten Sie wissen, welche meine Lieblingstermine sind? Die Geburtstags- und Hochzeitsjubiläen. Es freut mich immer wieder, wenn ich mit den Jubilarinnen und Jubilaren, die voller Lebensfreude und Dankbarkeit sind, ganz besondere Gespräche führe. Diese Besuche haben mich auch motiviert, ein „90+ Café“ einzurichten. In St. Johann gibt es über 80 Damen und Herren, die dieses wunderbare Alter erreicht haben.

Zunehmend widme ich mich auch dem Thema „Einsamkeit“, das die EU unter dem Titel „LONELY-EU“ als Projekt eingerichtet hat. Unter der Leitung der niederländischen Juristin und Politikerin Judith Merkies, die mich übrigens in der vergangenen Woche in St. Johann besucht hat, arbeite ich als Beirätin mit an diesem Projekt. Das Team will Einsamkeit in Europa besser verstehen und Empfehlungen für wirksame Maßnahmen entwickeln. Ich bin erschüttert über die Zahl der Menschen unter uns, die sich einsam fühlen. Einsamkeit spürt man unabhängig von Alter und Image.

Bleiben Sie gesund, und passen Sie auf sich auf.

E. Huber

Ihre Bürgermeisterin Eveline Huber, BA

mikado

Kindergarten Mikado öffnet am 2. September

Die liebevoll gestaltete Kinderlandschaft im Mikado – Zentrum für Jung und Alt – wird ein Ort, an dem die Kleinsten von St. Johann spielen, forschen und die Welt entdecken können.

Die Kinderlandschaft Mikado steht kurz vor der Fertigstellung. Die letzten Arbeiten laufen, damit zum Start am 2. September alles bereit ist und die Räume bald von fröhlichem Kinderlachen erfüllt werden können.
Ein Haus voller Leben und Chancen: Im ersten Jahr werden rund 90 Kinder im Untergeschoss des Kindergartens von 21 engagierten pädagogischen Fach- und Assistenzkräften betreut. Die Leitung des Kindergartens übernimmt Viktoria Wenninger, die vom Stadtkindergarten ins Mikado wechselte. Langfristig wird die Einrichtung Platz für insgesamt 132 Kinder in sechs Gruppen bieten. Im Erdgeschoss ergänzen acht Kleinkindgruppen sowie zwei alterserweiterte Gruppen, die vom Hilfswerk betreut werden, das Angebot. Damit wird die Kinderlandschaft künftig insgesamt bis zu 250 Kinder aufnehmen können.

Auch Landeshauptfrau Karoline Edtstadler hat sich Anfang August ein Bild vom Bauvorhaben gemacht. Foto: M. Horn

> “Neuanfänge wachsen dort, wo Neugier den Mut an die Hand nimmt und sie gemeinsam unbekannte Wege beschreiten.”
>
> Kindergartenleiterin Viktoria Wenninger

Architektur trifft Pädagogik
Das Gebäude überzeugt durch lichtdurchflutete Räume und eine pädagogische Konzeption, die den modernen Ansprüchen an Bildungsarbeit gerecht wird. Neben hellen Bewegungs- und Aufenthaltsbereichen lädt ein großzügiger Garten mit Spiel- und Bewegungsflächen zum Erkunden und Austoben ein. Anstelle klassischer Gruppenräume setzt der Kindergarten auf das Konzept des „Offenen Arbeitens“. So entstehen Begegnungen, gemeinsames Lernen und kreativer Austausch. Unterschiedliche Lernwerkstätten – vom Sprachenland über das Labor und die Baustelle bis hin zu Spiele-, Kreativ- Bewegungs- und Literaturland – regen die Kinder zum Ausprobieren und Forschen an. Das Herzstück bildet die Kinderküche: Hier bereiten die Kinder gemeinsam mit dem pädagogischen Team täglich eine gesunde Jause zu. Statt von zuhause Essen mitzubringen, zahlen die Eltern eine kleine Monatspauschale – so wird nicht nur auf ausgewogene Ernährung geachtet, sondern auch das soziale Miteinander und der gemeinsame Prozess gestärkt.

Die Kinderlandschaft punktet mit moderner und heller Architektur und schafft eine einladende Atmosphäre. Foto: M. Schriebl

Ein gelungener Start ins Kindergartenjahr
Die neue Kinderlandschaft vereint eine durchdachte Architektur, helle Gestaltung und ein innovatives pädagogisches Konzept zu einem Ort, an dem sich Kinder geborgen fühlen und ihr Potenzial entfalten können. Das Team freut sich darauf, dem Haus Leben einzuhauchen. Wir wünschen allen Kindern, ihren Familien und den Mitarbeitern einen schwungvollen Start in ein spannendes Kindergartenjahr.

St. Johann investiert in unsere Kinder

Gute Kinderbetreuung kostet – aber sie ist der Gemeinde jeden Euro wert. Denn es ist gut angelegtes Geld für die Zukunft.

Die Stadtgemeinde St. Johann macht ernst, wenn es um die Zukunft ihrer jüngsten Bürger geht. Die Kinderbetreuung steht ganz oben auf der Prioritätenliste. Umso wichtiger ist es, den Wert dieser Investition ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Fakten, die für sich sprechen

€ 5.700,--
kostet ein Kindergartenplatz pro Kind und Jahr

€ 2 Millionen
fließen jährlich in die Kindergartenbetreuung (ab 3 Jahren)

€ 95.000,--
entfallen auf den Kindergartentransport – voll finanziert von der Stadtgemeinde

350 Kindergartenkinder
90 Kinder unter 3 Jahren

Ein Platz im Kindergarten kostet die Gemeinde rund € 5.700,-- pro Kind jährlich. Die Eltern beteiligen sich daran mit € 600,-- pro Kind und Jahr. Für Kinder ab 3 Jahren investiert die Stadtgemeinde insgesamt € 2 Millionen jährlich. Allein der Kindergartentransport bringt Kosten in Höhe von € 95.000,-- mit sich. Die Betreuung von Kindern unter drei Jahren verursacht besonders hohe Ausgaben, da die Kosten hier ein Vielfaches im Vergleich zu älteren Kindern betragen. Hier gilt ein Betreuungsschlüssel von 4:1 – also vier Kleinkinder pro Betreuungsperson. Der Elternbeitrag richtet sich nach dem Einkommen und kann z.B. bei € 300,-- pro Monat liegen – nur ein Bruchteil der tatsächlichen Kosten.

Verständlicherweise stellt dieser Beitrag für viele Familien eine Herausforderung dar, besonders wenn er mit Teilzeiteinkommen und anderen Fixkosten verglichen wird. Manche fragen, ob diese Summen gerechtfertigt sind. Um hier langfristig Verbesserungen zu erreichen, braucht es eine neue, offene Diskussion über Modelle, Finanzierung und Prioritäten.

Die Stadt legt Wert auf Transparenz und unternimmt alles, damit Eltern ihre Kinder in guten Händen wissen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelingt nur, wenn die Gemeinde hier verlässlich unterstützt.

Geld? Für Kinder Nebensache – und das ist gut so! Foto: G. Köhler

Sauberer Sonnenstrom von den Dächern

Photovoltaik als Schlüssel zur Energieautarkie – die Stadtgemeinde St. Johann forciert die nachhaltige Energieerzeugung auf kommunalen Gebäuden.

Die Stadt geht entschlossen den Weg in eine klimafreundliche Zukunft und setzt konsequent auf Sonnenenergie. Mit dem weiteren Ausbau der Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden leistet die Stadtgemeinde einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Energieerzeugung. Besonders sinnvoll ist der Einsatz von PV-Anlagen dort, wo tagsüber viel Strom verbraucht wird – also in Schulen, Kindergärten, im Seniorenheim und im JOcongress. „Die Sonne schickt keine Rechnung“, lautet das Motto der Initiative. Photovoltaik senkt nicht nur die laufenden Stromkosten, sondern ist auch ein starkes Zeichen für das Umweltbewusstsein der Gemeinde. Zudem wird mit den neuen Anlagen die regionale Wertschöpfung gefördert.

Leistungsstark und sichtbar

Für die Umsetzung der „Photovoltaik-Offensive“ wurden sowohl bestehende Anlagen erweitert als auch neue installiert. Insgesamt ergibt sich eine installierte Leistung von beeindruckenden 1.000 kWp. Auf dem Dach der Volksschule an der Salzach befindet sich die größte gemeindeeigene PV-Anlage. Hier konnte die Stromproduktion von zuvor 41 kWh nun auf 931 kWh an einem sonnigen Tag gesteigert werden. Das ist eine Ver-22-fachung der Leistung.

Mit der kombinierten Nutzung von Sonnenkraft und den gemeindeeigenen Wasserkraftwerken wird der gesamte Strombedarf aller gemeindeeigenen Gebäude fast zur Gänze durch eigene Energieträger gedeckt. Das stärkt die Unabhängigkeit vom Strommarkt und spart langfristig Kosten. St. Johann bekennt sich zur Energiewende und positioniert sich damit als Vorreiter im Bereich nachhaltiger Energiepolitik.

Die PV-Anlagen auf den gemeindeeigenen Gebäuden haben eine Gesamtleistung von 1.000 kWp. Auf den Bildern: Volksschule an der Salzach, Polytechnische Schule und Mittelschule.
Fotos: M. Schriebl

Tour of Austria begeisterte in St. Johann

Ein außergewöhnliches Sportevent, emotionale Momente im Zielsprint, prominente Gäste und eine verdiente Ehrung: Die Tour of Austria sorgte erneut für Begeisterung in St. Johann.

Am 10. Juli 2025 war St. Johann/Alpendorf zum 15. Mal Etappenort der Tour of Austria – erstmals mit Start in Bischofshofen. Die zweite Etappe führte über 142 Kilometer und 1.677 Höhenmeter durch den Tennengau und Pongau. Der anspruchsvolle Schlussanstieg ins Alpendorf bot auf den letzten 4,5 Kilometern ein packendes Finale. Isaac del Toro (Mexiko), Zweiter des Giro d'Italia 2025, setzte sich in einem dramatischen Zielsprint gegen Alessandro Covi, Andrew August und Hector Alvarez durch. Der Etappensieg bildete zugleich die Grundlage für seinen späteren Gesamtsieg der Rundfahrt. Für prominente Gäste wie Fritz Strobl, Max Bieder oder Martin Koch organisierte der Tourismusverband gemeinsam mit Snow Space Salzburg eine exklusive VIP-Bike-Tour auf den Gernkogel. Nach sportlicher Aktivität und regionaler Brettljause feuerten sie die Profis beim Zieleinlauf an.

Beim abendlichen Come-Together in der Oberforsthofalm mit über 200 Gästen wurde Wolfgang Hettegger, Vorstand der Snow Space Salzburg Bergbahnen, für die Organisation mit dem Titel „Beste Ortsetappenorganisation" ausgezeichnet. Die Ehrung würdigte den Einsatz des gesamten Teams und die hervorragende Durchführung der Etappe in St. Johann. Ein rundum gelungenes Event, das Sport, Emotionen und Gastfreundschaft eindrucksvoll vereinte.

Spannend ging es beim Zielsprint im Alpendorf her. Fotos: Snow Space Salzburg

Fest am Geisterberg am 31. August

Geisterhafte Abenteuer und ein buntes Fest für die ganze Familie warten am 31. August.

Der Sommer klingt am Geisterberg mit einem Highlight aus, das große und kleine Besucher begeistern wird: Am Sonntag, 31. August, lädt Snow Space Salzburg zum beliebten Geisterbergfest auf den Gernkogel ein – ein Festtag voller Magie, Naturerlebnis und Familienspaß.

Der Geisterberg verwandelt sich an diesem Tag in ein kunterbuntes Erlebnisreich: Die lustigen Geister – Gspensti & Spuki – begrüßen Familien, Freunde und Abenteurer zu einem Tag voller Unterhaltung, Spiel und Naturgenuss. Neben der malerischen Kulisse auf über 1.700 Metern Seehöhe wartet ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm.

Ein besonderes Zuckerl: Alle Kinder und Jugendlichen bis 15 Jahre fahren am 31. August kostenlos mit der Alpendorf Gondelbahn. Das heißt: Freie Fahrt ins Reich der Geister – ganz ohne Eintritt. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Neben dem Fest bietet der Geisterberg auch an diesem Tag seine gesamte Vielfalt: Geisterspielplätze, Erlebnisstationen, Wanderwege und atemberaubende Aussichten machen den Aufenthalt zu einem Tagesausflug mit Erinnerungswert.

Also: Rucksack packen, Familie schnappen und auf zum Geisterbergfest am 31. August!

Sicher unterwegs am Treppelweg

Der Treppelweg am Salzachufer ist für alle da: Für Radfahrer, Spaziergänger, Walker, Läufer und natürlich auch für Hundehalter und ihre Vierbeiner.

Raus in die Natur! Ob zu Fuß oder mit dem Rad, ein sportliches Workout oder ein gemütlicher Spaziergang, mit oder ohne Hund – auf dem Treppelweg entlang der Salzach ist immer viel los. Spaziergänger, Radfahrer, Jogger, Familien mit Kinderwagen und Hunde teilen sich diesen Naturraum. Damit diese Vielfalt harmonisch funktioniert, braucht es vor allem eines: gegenseitige Rücksichtnahme.

Gerade an sonnigen Tagen wird der Weg stark frequentiert – und wo viele unterwegs sind, steigt auch das Risiko für Konflikte. Ein Kind, das spontan die Richtung ändert, ein Hund, der neugierig auf Schnuppertour geht, oder ein Radfahrer, der mit hohem Tempo durch die Menge rauscht – solche Situationen können schnell gefährlich werden. Besonders am linken Salzachufer, wo Hunde freilaufen dürfen, ist erhöhte Achtsamkeit gefragt.

Gegenseitige Rücksichtnahme

Die Stadtgemeinde ruft deshalb zu einem bewussten Miteinander auf: Hunde bitte nur dort freilaufen lassen, wo es erlaubt ist und immer im Blick behalten. Flexileinen quer über den Weg stellen ein echtes Risiko dar. Radfahrer sollten ihre Geschwindigkeit anpassen und stets bremsbereit sein. Aber auch Fußgänger sind gefordert: Musik in den Ohren oder der Blick aufs Handy schränken die Wahrnehmung massiv ein.

Das Ziel ist klar: Der Treppelweg soll ein sicherer Ort für alle bleiben.

Eine Radtour mit der Familie entlang der Salzach ist ein schönes Erlebnis und soll nicht durch brenzlige Situationen getrübt werden.
Foto: JO St. Johann

Bunt und stolz – die erste Pongau Pride in St. Johann

Am 13. September 2025 weht in St. Johann zum ersten Mal die Regenbogenflagge für die erste Pongau Pride Parade. Eine Premiere des Vereins Heublumen – LGBTQIA+ Initiative.

Mehr als Party, Glitzer und Glamour

Am 13. September wird St. Johann bunt wie nie zuvor – die erste Pride Parade zieht durch das Stadtzentrum. Organisiert wird die Pongau Pride vom Verein Heublumen, der sich seit 2023 für queere Sichtbarkeit und Gemeinschaft im ländlichen Raum engagiert. Die Pride Parade in St. Johann reiht sich neben der Unken Pride und Mittersill Pride in eine wachsende Tradition kleiner, aber kraftvoller Pride Paraden im Salzburger Land ein.

Hinter der bunten Parade steckt viel mehr als Party, Glitzer und Glamour: Sie ist ein deutliches Zeichen für Vielfalt, Toleranz und Gleichberechtigung, die nicht nur in großen Städten, sondern auch im ländlichen Pongau gelebt wird. Lokale Besucher sowie auch weit Angereiste können sich auf eine besondere Mischung aus lokaler Tradition, kreativem Protest und ausgelassenem Feiern freuen.

Vom Stammtisch zur Pride Parade

Die Idee der Pongau Pride entstand an den regelmäßigen Heublumen-Stammtischen, die im Pongau und Pinzgau stattfinden. Die Stammtische bieten Menschen aus der Region die Möglichkeit des Austauschs und Gemeinschaft in lokalen Gasthäusern und Restaurants. Aus diesen Begegnungen wuchs der Wunsch, im Pongau ein starkes Zeichen für queere Sichtbarkeit zu setzen.

> „In unserer Stadt ist Platz für alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Identität oder Liebe."
>
> Eveline Huber, Bürgermeisterin

Pride bedeutet stolz auf sich zu sein, ungeachtet der Sexualität und Identität. Pride erinnert daran, dass sich in einer offenen Gesellschaft niemand verstecken oder anpassen muss. Gleichzeitig sind Pride Paraden Demonstration für Rechte, Anerkennung und Toleranz. Besonders wichtig in einer Zeit, in der Menschen viele erarbeitete Rechte wieder zurücknehmen möchten. Mit Regenbogenflaggen, Musik und offenen Herzen wird die Pongau Pride zeigen: Akzeptanz gehört in jeden Ort, von der Hauptstadt Wien bis St. Johann.

13.09.2025 Stadtpark St. Johann
14.00 Uhr Warm Up
15.00 Uhr Start der Parade

Neuer Themenweg in St. Johann

Landwirtschaft hautnah erleben in St. Johann: Entlang des Kuhberg-Rundwegs lädt ein neuer Themenweg mit interessanten Schautafeln zu einer Entdeckungsreise in die Welt der heimischen Landwirtschaft ein.

Die landwirtschaftlichen Schautafeln entlang des Wanderweges bieten Einblicke in die vielfältige Arbeit der Bäuerinnen und Bauern. Die detailreich illustrierten Inhalte stammen direkt von den Salzburger Bäuerinnen und wurden von Texterin Birgit Koxeder-Hessenberger kindgerecht aufbereitet. Die 13 Themen reichen von „Unsere Milch“ über „Lebensraum Wald“ bis zu „Familie Rind“. Besucher erfahren Spannendes, wie: Was steht auf dem Ei? Wie lange dauert es bis aus einem Korn Mehl wird? Die Illustrationen dazu stammen von Evelyn Faulhaber. Die Schautafeln sind entlang des Kuhberg-Rundwegs erlebbar und laden Familien, Schulklassen und Interessierte ein, mehr Wissenswertes über die heimische Landwirtschaft zu erfahren. Ein Flyer mit Rätseln und Ausmalbildern ergänzt das Angebot. Die Flyer liegen im Büro des Tourismusverbandes und im Stadtgemeindeamt auf. Die Schautafeln wurden auf Kosten des Tourismusverbandes aufgestellt.

So wird der Kuhberg-Rundweg zu einem Ausflug, der Wissen vermittelt und Lust aufs Entdecken macht.

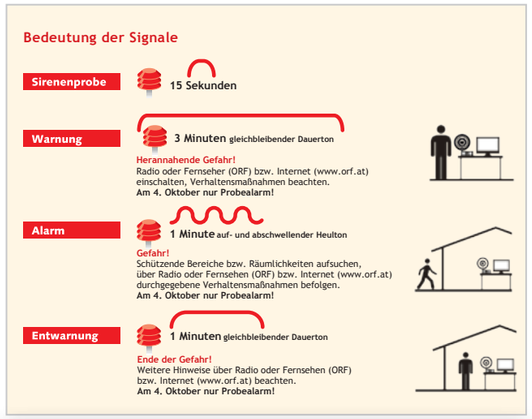
Liebevoll gestaltete Schautafeln laden zu einem informativen Erlebnis ein. Fotos: H. Rieser

Zivilschutz-Probealarm am 4. Oktober

Am 4. Oktober wird ein bundesweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt. Dabei werden mehr als 8.000 Sirenen sowie AT-Alert ausgelöst.
Zwischen 12.00 und 12.45 Uhr werden nach dem Signal „Sirenenprobe“ die drei Zivilschutzsignale „Warnung“, „Alarm“ und „Entwarnung“ in ganz Österreich ausgestrahlt. Mit dem Probealarm sollen die technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems überprüft und die Bevölkerung mit den Signalen und ihrer Bedeutung vertraut gemacht werden.

Zeitlicher Ablauf des Probealarms:
12.00 Uhr: Sirenenprobe (15 Sekunden)
12.15 Uhr: Warnung (3 Minuten anhaltender Dauerton)
12.30 Uhr: Alarm (1 Minute auf- und abschwellender Heulton)
12.45 Uhr: Entwarnung (1 Minute anhaltender Dauerton)

Achtung! Keine Notrufnummern blockieren!
www.salzburg.gv.at/sicherheit
Infotelefon Land Salzburg: 0662/8042-5454



Samstag, 04.10.2025, 12.00 bis 12.45 Uhr österreichweit

Wechselhafte Badesaison

Das St. Johanner Waldschwimmbad zieht Zwischenbilanz zwischen verregnetem Saisonstart, sonnigen Besucherrekorden und tatkräftiger Unterstützung im Betrieb.

Die Sonne strahlt, das Wasser glitzert – und das St. Johanner Waldschwimmbad lädt noch bis 7. September zum Sprung ins kühle Nass ein. Doch der Sommer 2025 zeigte sich bisher alles andere als beständig.
Der Start in die Saison verlief holprig: Der Mai fiel mit mehr Niederschlag als üblich buchstäblich ins Wasser. Kühle Temperaturen und Regen trübten die Lust auf das Freibad, nur 1.600 Gäste wurden gezählt. Auch der Juli – sonst ein Garant für hochsommerliche Hitze – blieb deutlich unter den Erwartungen. Wenig Sonne, viele Wolken und unterdurchschnittliche Temperaturen führten zu geringen Besucherzahlen: 5.800.
Ganz anders verliefen der Juni und August: Bei ungewöhnlich vielen Sonnentagen füllten sich Liegewiesen und Becken. Am 13. Juni strömten über 1.300 Gäste ins Waldschwimmbad – Rekordtag der Saison. Insgesamt hellte der Juni die Besucherbilanz auf: 17.000 Gäste. Auch im August sorgte stabiles Sommerwetter für volle Liegewiesen und ausgelassene Stimmung. Ob für einen langen Badetag mit Familie und Freunden oder einen kurzen Sprung ins kühle Wasser nach der Arbeit – das Freibad war gut besucht. Das brachte wieder Schwung in die Besucherstatistik. Trotz dieser Spitzenmonate konnte die Gesamtbilanz nicht an die letzten Jahre heranreichen. Die wetterbedingten Einbußen im Mai und Juli machten sich deutlich bemerkbar. Dennoch zeigt sich, dass das Waldschwimmbad auch in einem durchwachsenen Sommer ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt ist.

Unterstützung durch die Wasserrettung

Zusätzlich musste das Schwimmbadteam in diesem Jahr personelle Engpässe meistern. Mit der wertvollen Unterstützung der Wasserrettung, Reinhold und Thomas Höller sowie Harald Palli, konnte der Badebetrieb dennoch sicher und reibungslos fortgeführt werden. Ein herzliches Dankeschön für ihren professionellen Einsatz. An durchgehend verregneten Tagen blieb das Bad geschlossen.

Das Schwimmbadteam hofft nun auf einen sonnigen Ausklang. Wer die letzten warmen Tage nutzen möchte, bis zum 7. September steht das Tor zum Badevergnügen offen.

So einladend präsentierte sich das Freibad im August. Foto: M. Erlmoser

Herbstzauber: St. Johanner Kunsthandwerksmarkt

Ein Wochenende voller Kreativität, Genuss und herbstlicher Atmosphäre erwartet die Besucher am 4. und 5. Oktober im Stadtpark St. Johann.

Wenn der Herbst ins Land zieht, verwandelt sich der Stadtpark von St. Johann wieder in einen bunten Markt für Kunst, Genuss und Begegnung. Der beliebte Kunsthandwerksmarkt „Herbstzauber“ lädt zum Flanieren, Staunen und Verweilen ein. Zahlreiche nationale und internationale Aussteller präsentieren ihre handgefertigten Werke in herbstlicher Kulisse.
Veranstalter Theo Rettenwander ist es auch in diesem Jahr gelungen, eine vielfältige Auswahl an Kunsthandwerkern aus unterschiedlichsten Bereichen zusammenzubringen. Das Spektrum reicht von Glas, Holz, Keramik, Metall und Schmuck über Papier, Mode bis hin zu kreativen Arbeiten mit Schwemm- und Altholz. Besucher dürfen sich auf viel Neues und altbekannte Favoriten freuen.

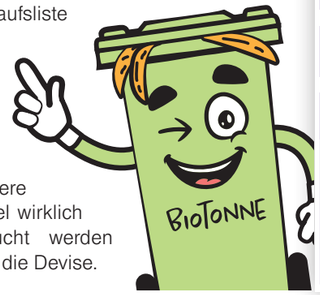
Genuss, Musik und Wohlfühlatmosphäre

Neben kunstvollen Produkten wird auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Für musikalische Unterhaltung sorgen Livebands an beiden Tagen. Der Herbstzauber hat sich längst als Fixpunkt im Veranstaltungskalender etabliert und lockt jährlich zahlreiche Besucher an. Er bietet nicht nur kreative, handgemachte Produkte, sondern ist auch ein Ort der Begegnung und der Inspiration. Kommen Sie zum St. Johanner Kunsthandwerksmarkt und schlendern Sie von Stand zu Stand. Es gibt wieder viel zu sehen und das bei freiem Eintritt.
Eine Liste aller Aussteller mit Fotos ihrer Werke ist auf der Facebook-Seite des Markts zu finden: www.facebook.com/KunsthandwerksmarktStJohannimPongau

Restelos glücklich

Unser Essen ist zu gut für den Müll. Planung ist die halbe Miete!
Jede Minute landen in Österreich bis zu einer Tonne an genießbaren Lebensmitteln im Abfall. Die Mehrheit dieser Lebensmittelabfälle entsteht nicht etwa in der Produktion oder der Gastronomie, sondern in unseren eigenen vier Wänden. Ursachen sind fehlende Planung beim Einkauf, unsachgerechte Lagerung und missverstandene Angaben zur Haltbarkeit. Mit einfachen Tipps und Tricks kann jeder von uns dazu beitragen, dass in Österreich weniger kostbare Lebensmittel verschwendet werden.

Gekauft und gekübelt?
Unsere Routine beim Einkauf spielt eine große Rolle, wenn es um Lebensmittelverschwendung geht. Alles beginnt mit der richtigen Planung: Wer zuerst einen Menüplan erstellt, weiß genau, was auf der Einkaufsliste stehen muss. Mit Hunger im Bauch neigen wir zu einem impulsiveren Kaufverhalten. So landen mehr Lebensmittel im Einkaufswagen als wir benötigen. Mengenrabatte und Sonderangebote sollten stets abgewogen werden – insbesondere mit Blick darauf, ob die Lebensmittel wirklich benötigt und rechtzeitig verbraucht werden können. Qualität vor Quantität lautet die Devise.



Es zählen die inneren Werte
Volle Regale bis Ladenschluss und makelloses Obst und Gemüse gelten als selbstverständlich – und genau das fördert Lebensmittelverschwendung. Dabei sind kleine Makel meist nur äußerlich: Eine krumme Karotte oder eine Banane mit brauner Stelle schmecken genauso gut wie perfekte Exemplare. Oft sind sie günstiger und jedes gerettete Stück ist ein kleiner Schritt gegen die Verschwendung.

Blumencontainer für Pflanzenabfälle

Ab Ende September bietet die Gemeinde St. Johann wieder einen besonderen Service für alle Blumenfreunde: An sieben Standorten stehen Container bereit, um verblühte Blumen und Pflanzen umweltgerecht zu entsorgen. Die Standorte sind: Hans-Kappacher Straße, Neu- und Ober-Reinbach, Venedigerstraße, Kasernenstraße, Liechtensteinklammstraße und Illmer-Parkplatz.

Wichtig!
In die Container gehören ausschließlich verblühte Blumen und Pflanzen. Kein Abfall! Blumentröge, Plastiktöpfe, Verpackungen oder sonstiger Müll müssen regulär entsorgt werden. Falsch entsorgte Materialien erschweren die Weiterverarbeitung der Grünabfälle und verursachen zusätzliche Kosten. Darum unsere Bitte: Helfen Sie mit, die Container richtig zu nutzen – der Umwelt zuliebe.

Blumentröge und Plastiktöpfe gehören nicht in die Container.
Foto: K. Schönegger

Mobilitätswoche: Apfel oder Zwiebel? Polizei misst vor Schulen

Vom 16. bis 22. September findet die diesjährige Europäische Mobilitätswoche statt – auch unsere Gemeinde beteiligt sich wieder mit verschiedenen Aktionen, um auf nachhaltige Mobilität und Verkehrssicherheit aufmerksam zu machen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Schulbereichen – dort, wo die jüngsten Verkehrsteilnehmer unterwegs sind.

Süße Belohnung oder herzhafter Denkzettel
Gemeinsam mit der Polizei werden Geschwindigkeitsmessungen vor den Schulen durchgeführt. Wer sich an die vorgeschriebene Geschwindigkeit hält, darf sich über einen Apfel freuen – als Dankeschön für rücksichtsvolles Verhalten. Wer zu schnell unterwegs ist, bekommt eine Zwiebel überreicht – als humorvollen, aber deutlichen Hinweis, sein Fahrverhalten zu überdenken. Ein Denkzettel mit Augenzwinkern. Die Aktion soll Verkehrsteilnehmer sensibilisieren und auf spielerische Weise zu mehr Rücksicht im Straßenverkehr beitragen.

Bunte Straßen als Signal
Zusätzlich werden die Straßen vor den Schulen bunt gestaltet und bemalt. Die farbenfrohen Flächen sollen zeigen: Der Straßenraum gehört allen – nicht nur den Autos, sondern auch den Kindern, Fußgängern und Radfahrenden. Die Aktion lädt zum Hinschauen, Nachdenken und Umdenken ein und setzt ein starkes Zeichen für mehr Sicherheit und Lebensqualität im öffentlichen Raum.

Sie bringen Farbe auf den grauen Asphalt: die Schüler der Volksschule am Dom. Foto: VS am Dom

Mit dieser Aktion möchte die Gemeinde ein klares Signal senden: Ein respektvolles Miteinander im Straßenverkehr und ein sicherer Straßenraum für alle – besonders vor unseren Schulen.

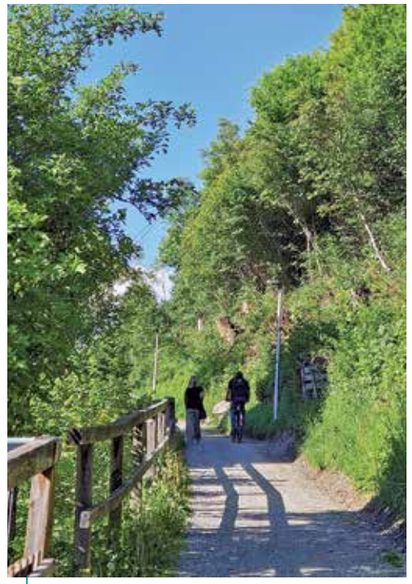
> Breitere Straßen zu bauen,
> um den Stau zu verringern,
> ist genau so wie seinen Hosengürtel zu öffnen,
> um Übergewicht loszuwerden.
>
> Stadtforscher Lewis Mumford, USA, 1955

Sicher radeln in St. Johann

Die e-Gemeinde setzt auf Fahrradfreundlichkeit. Gefahrenstellen sollen aufgedeckt und entschärft werden.

Die Gemeinde nimmt aktuell an einer professionellen Fahrradberatung teil – mit dem Ziel, das Radfahren vor Ort sicherer und attraktiver zu gestalten. Dabei wurden bereits erste Gefahrenstellen erkannt, die nun gezielt entschärft werden sollen. Für die Realisierung der Verbesserungen wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die den Prozess begleitet und sich mit Ideen einbringt. Ein besonderer Fokus liegt auf kurzen Wegen: Viele Alltagsstrecken innerhalb der Gemeinde sind kürzer als zwei Kilometer – ideal für das Fahrrad. Wer auf zwei Rädern unterwegs ist, umgeht nicht nur den Stau, sondern kommt gerade im Zentrum oft schneller voran. Mit der Fahrradberatung will die Gemeinde die Weichen für eine nachhaltige und moderne Mobilität stellen – zum Vorteil aller Verkehrsteilnehmer.

Vorteile des Radfahrens auf einen Blick
- Radfahren ist flexibel und vor allem auf Kurzstrecken schnell
- Radverkehr beansprucht wenig Platz und fördert urbane Lebensqualität
- Radfahren fördert die eigene sowie die allgemeine Gesundheit
- Radfahren schont das Klima wie kaum ein anderes Transportmittel
- Luftschadstoffe und Lärmemissionen werden vermieden
- Kostenersparnis sowohl privat als auch volkswirtschaftlich



Schneller ans Ziel mit dem Rad. Radfahren in der Promenade ist bergauf Richtung Zentrum erlaubt.
Foto: G. Köhler

Florian Klenk & Florian Scheuba

„Sag du, Florian - was ist jetzt schon wieder?!"

Der Investigativ-Journalist und der Investigativ-Kabarettist in einem gemeinsamen Gespräch über die politische Realität unseres Landes. Pointiert, reflektiert und vor allem gut recherchiert bereiten sie eine Mischung aus Investigativ-Journalismus, Satire und Gesellschaftskritik auf. Ein Realitätscheck mit Unterhaltungsfaktor.

Jede Aufführung von „Sag Du, Florian" ist einzigartig, weil das Programm ständig in Bewegung ist, Neues bietet und sich stets selbst aktuell fortschreibt.
Florian Scheuba und Florian Klenk berichten vom politischen Alltag in Österreich: über Skandale, Intrigen und Hintergründe, immer auf Basis der aktuellen Schlagzeilen.
Dafür haben sie eine neue Kunstform kreiert: Korruptions-Jazz. Einer gibt das Thema vor, der andere improvisiert dazu. Sie zitieren aus Akten, vergleichen alte und neue Fälle und entdecken so, dass viele der handelnden Personen immer wieder in teils unterschiedlichen Rollen auftauchen.
Dabei gibt es viel zu staunen und viele Gründe, um fassungslos zu sein, aber auch viel zu lachen.

Kartenvorverkauf im JOcongress Büro
und unter 06412/8080 (nummerierte Sitzplätze)
1. Kategorie: € 25,-- (Reihe 1 - 12)
2. Kategorie: € 23,-- (Reihe 13 - 20)

Florian Klenk, Chefredakteur der Wiener Stadtzeitung Falter, wurde bereits mehrfach für seine journalistische Aufdeckungsarbeit ausgezeichnet.
Florian Scheuba, ist mehrfach preisgekrönt und seit vielen Jahren als Kabarettist, Autor und Schauspieler bekannter und erfolgreicher Satiriker.

Donnerstag, 18.09.2025, 20.00 Uhr, JOcongress

KLEINKUNST im JOcongress

Manuel Rubey & Simon Schwarz

„Das Restaurant"

Manuel Rubey und Simon Schwarz haben gemeinsam vier linke Hände. Mindestens. Trotzdem halten die beiden Freunde es für eine großartige Idee, ein Restaurant zu eröffnen. Simon hat schon einmal in einem Film einen Koch gespielt und Manuel trinkt gerne Wein. Das dürfte reichen, zwecks Expertise, denken sie. Das Nobellokal mitten in der Provinz soll alles bisher Dagewesene in den Schatten stellen. Im Lichte betrachtet wirkt es aber eher wie ein Kandidat für „Pfusch am Bau." Als das Restaurant dann auch noch abbrennt, riecht es stark nach Brandstiftung. Zumindest für die Dorfpolizistin, die die Ermittlungen mit den Schauspielstars nutzt, um mit ihrem True Crime Podcast durchzustarten. Die Suche nach dem Feuerteufel führt Manuel Rubey und Simon Schwarz zurück in die Vergangenheit, hinein in ihr Innerstes und zu wesentlichen Fragen, wie:
Sind wir nicht alle irgendwie kleine Brandstifter? In unseren Freundschaften? Im Beruf? In der Beziehung?
Für die Polizistin ist der Fall sowieso klar: Der Rubey war's, der hat die Hütte warm abgetragen.
Weil die Mörder sind vielleicht immer die Gärtner, aber die Brandstifter, das sind immer die Wiener.

Buch: Sebastian Huber, Jürgen Marschal, Manuel Rubey, Simon Schwarz.
Regie: Sebastian Huber und Jürgen Marschal.

Kartenvorverkauf im JOcongress Büro und unter 06412/8080 (nummerierte Sitzplätze)
1. Kategorie: € 27,-- (Reihe 1 - 12)
2. Kategorie: € 25,-- (Reihe 13 - 20)

Samstag, 04.10.2025, 20.00 Uhr, JOcongress

Herbstlärm 2025: Klänge mit Klasse

Das Herbstlärm-Festival 2025 lädt zum exquisiten Musikgenuss mit Lokalkolorit von 4. bis 6. September in St. Johann.

Good News: Mit dem Album Prudence kehrt Tobias Pötzelsberger als Songwriter zurück. Der Lagerfeuer-Gitarrist von einst verkündet am Donnerstag nicht die ZIB-Nachrichten, sondern Geschichten vom Vatersein, vom Scheitern und Altern – introspektiv und umsichtig. Anschließend bewegen sich DRiP virtuos zwischen progressiver Klangsprache, klassischer Struktur und jazziger Harmonik. Komplexe Arrangements werden Improvisation und dramaturgischer Agogik gegenübergestellt: spannungsgeladen und überraschend.
Am Freitag laden CJUW aus dem Pinzgau mit Songs, die Herz und Verstand gleichermaßen berühren, zum Gefühlskino. Genreübergreifende Sounds nehmen Anleihen bei Blues, Jazz, Rock, Pop und Country. Mit Kapitänsmütze, Gitarre und augenzwinkernder Nostalgie manövrieren danach pauT & band zwischen psychedelischen Sixties, 80er-Elektrobeats und Balkan-Vibes. Der langjährige Bassist von Nino aus Wien arbeitete schon mit Andre Heller zusammen und präsentiert Popmusik, die genauso schillernd ist wie sein Bühnenoutfit.
Sinowatz verbinden am Samstag Austroindierock mit dadaistischem Experiment, gesellschaftspolitischer Schärfe und einer klaren Absage an den konventionellen Dialektpop. Aus spontaner Kreativität entstehen vielschichtige Songs, die zwischen Punk, Protest und Pop changieren. Anschließend fusionieren Endless Wellness „Fuzz-Folk" mit deutschsprachiger Poesie, die zwischen Melancholie und leiser Zuversicht pendelt und unterstützt von energiegeladener Bühnenpräsenz Achtsamkeit und Zuversicht propagiert.

Weitere Infos auf www.herbstlaerm.at oder www.kultur-plattform.at

JO CONGRESS

Der Veranstaltungskalender im JOcongress hält wieder ein paar Tipps für Sie bereit. Sie haben Lust, einen Abend mit Musik zu verbringen? Oder lieber ein informativer Abend mit einem Vortrag? Hier gibt es ein paar Anregungen dazu.

Programmvorschau September | Oktober 2025

Donnerstag, 18. Sept., 19.30 Uhr
Florian Klenk & Florian Scheuba „Sag du, Florian"

Freitag, 26. Sept., 19.15 Uhr
Maturaball der HLW Elisabethinum „A Sky full of Stars – unser glänzender Abgang"

Samstag, 4. Okt., 19.30 Uhr
Manuel Rubey & Simon Schwarz „Das Restaurant"

Dienstag, 7. Okt., 19.00 Uhr
MeinMed Vortrag „Volksleiden Kopfschmerz"

Donnerstag, 9. Okt., 18.00 Uhr
Vortrag „Mentale Power durch gesundes Essen"

Freitag, 10. Okt., 18.30 Uhr
JOregional Best of Fashion Modenschau

Samstag, 18. Okt., 19.30 Uhr
Maturaball HAK/HTL St. Johann „Casino Royale"

Samstag, 25. Okt., 19.30 Uhr
Maturaball BafEP Bischofshofen „Golden Nights – Der Glanz der vergangenen Jahre"

Änderungen vorbehalten.

Mehr dazu auf www.kongresshaus.at

20 Jahre kultur:plattform
powered by silgoner & eisenmann
planungs- und projektmanagement gmbh
salzburg - schwarzach/pg www.silgoner-eisenmann.at
www.herbstlaerm.at

KulturSpur

kultur: plattform
Haus der Musik
info@kultur-plattform.at
www.kultur-plattform.at
Tel.: 0660_ 52 944 61

KULTUR:PLATTFORM WORKSHOP

„Freies Modellieren“ mit Moritz Moser

Samstag, 13.09. & Sonntag, 14.09.2025, 09.00–16.00 Uhr, kultur:plattform

In diesem zweitägigen Kurs wird den Teilnehmern freigestellt, mit welchem Aspekt der menschlichen oder auch tierischen Gestalt sie sich beschäftigen wollen. Ziel ist es, neue Kenntnisse über Form, Anatomie und Ausdruck zu entwickeln. Der Kurs eignet sich für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen. Vorhandenes Modellierwerkzeug gerne mitbringen.
Anmeldung unter www.kultur-plattform.at
Infos bei Moritz Moser, Tel. 0664 1500 267

KULTUR:PLATTFORM LITERATUR LESUNG

Martin Prinz „Die letzten Tage“

Donnerstag, 18.09.2025, 20.00 Uhr kultur:treff

Martin Prinz (Wien) „Die letzten Tage“ (Jung & Jung, 2025). Ein erschütternder Tatsachenroman über einen einzigartigen Fall österreichischer Zeitgeschichte. Zeit: April 1945 in den letzten Tagen des „Tausendjährigen Reiches“.
Tatort: Rax/Semmering-Gebiet

„Dieses Buch hat eine Wucht, der man sich nicht entziehen kann, genauso wie es eine Wut auslöst, der man sich nicht entziehen kann.“ (Valerie Fritsch)
Eintritt frei.

KULTUR:PLATTFORM KINDERKULTUR

„St. Johanner Geschichte(n) für Kinder“ Erzählung mit Musik

Mittwoch, 24.09.2025, 16.00 Uhr, kultur:treff

Ausgesucht von Gerhard Moser, erzählt von Barbara Göbesberger, untermalt vom Ensemble der Bauernmusikkapelle.
Aus den Tiefen des Stadtarchivs hat Gerhard Moser die Erinnerung an vier Menschen hervorgeholt, die am Donnerstagabend für Erwachsene präsentiert werden. Schon am Mittwoch gibt es dazu eine Kinderveranstaltung. Vor vielen Jahren taucht ein geheimnisvoller Baron in St. Johann auf und kauft einen Bauernhof. Aber die Freude darüber währt nicht lange, denn der hohe Herr entpuppt sich bald als unangenehmer Zeitgenosse.
Für Kinder ab 5 Jahren. Eintritt frei.
Beachten Sie dazu die Veranstaltung mit Gerhard Moser am Donnerstagabend für Erwachsene.

KULTUR:PLATTFORM VORTRAG

„Aus vergangenen Tagen“ von Stadthistoriker Gerhard Moser

Donnerstag, 25.09.2025, 19.30 Uhr, kultur:treff

Gerhard Moser, Stadthistoriker und Stadtarchivar, lädt zu einer unterhaltsamen Zeitreise, die sich über 300 Jahre erstreckt und bei der vier Persönlichkeiten mit Bezug zu St. Johann vorgestellt werden: der kaiserliche Hauptmann Baron Ramirez de Aragon (~1680-1741), der Advokat Dr. Adolf Gstirner (1819-1893), der Priester und Politiker Michael Neureiter (1877-1941) und die Künstlerin Leopoldine Mimovich (1920-2019). Geschichtliche Ereignisse wie Kriege oder andere Katastrophen prägen einen Menschen ebenso wie sein Herkommen, seine gesellschaftliche Stellung oder seine persönlichen Erfahrungen.
Freuen Sie sich auf eine Zeitreise in die Vergangenheit, in der vier Menschen dem Vergessen entrissen werden, über die unterschiedliche Berichte, Dokumente und Fotos vorhanden sind.
Eintritt frei.

KULTUR:PLATTFORM MUSIK

„Duo Helbock – Hofer“ David Helbock und Julia Hofer

Freitag, 03.10.2025, 20.00 Uhr, kultur:treff

David Helbock, Aushängeschild des österreichischen Jazz, war bereits mehrfach in der kultur:plattform zu Gast. Für sein neuestes Projekt hat er die vielseitige E-Bassistin und Cellistin Julia Hofer als Partnerin gewinnen können. Einfallsreiche Effekte, rhythmische Percussionelemente im Klavier und ein dynamischer Wechsel zwischen Cello und E-Bass garantieren ein Klangerlebnis voller Emotionen und Innovationen.

David Helbock – Piano || Julia Hofer - E-Bass, Cello
Eintritt: € 15,- / € 10,-

KULTUR:PLATTFORM KINDERKULTUR

Zauberworkshop mit Stefan Zilch für Kinder ab 9 Jahren

Samstag, 04.10.2025, 10.00–12.00 Uhr

Der Zauberer Herr Zilch wird euch zuerst seine Künste zeigen und im Anschluss erlernt ihr eigene Zaubertricks, die ihr dann zuhause euren Familien und Freunden präsentieren könnt.

Anmeldung erforderlich auf
www.kultur-plattform.at
Unkostenbeitrag: € 15,--.

KULTUR:PLATTFORM KINDERKULTUR

Jonglierworkshop mit Stefan Zilch für Kinder ab 9 Jahren

Samstag, 04.10.2025, 14.00–16.00 Uhr

Für alle, die schon immer einmal jonglieren lernen wollten oder neue Tricks dazulernen möchten. Mit der Unterstützung von Jongleur und Zauberer Herrn Zilch könnt ihr eure Jonglierkünste mit Tüchern, Bällen, Flowersticks, Keulen und vielem mehr erlernen oder verbessern.

Anmeldung erforderlich auf
www.kultur-plattform.at
Unkostenbeitrag: € 15,--.

KULTUR:PLATTFORM KULTUR:QUIZ

Das Quiz mit Hirn und Charme, Schmäh ohne

Samstag, 25.10.2025, 20.00 Uhr, Saint John, Hauptstraße 16

Du bist kulturinteressiert, ein Ratefuchs oder du willst einmal an einer pfiffigen Live-Quiz-Show teilnehmen, dann ist das kultur:quiz der kultur:plattform das Richtige für dich. Das höchst interessante und kurzweilige kultur:quiz findet wieder in Form einer Pub-Quiz-Variante statt. Spannend fürs Publikum und unterhaltsam und herausfordernd für die Rateteams ist diese Quizshow auf jeden Fall, wenn sich die Teams den Fragen vor Livepublikum stellen. Jetzt musst du dich entscheiden: Kommst du als Zuseher*in oder willst du Teil eines Rateteams werden und zeigen, was du kannst?
Eintritt frei.
Informationen zur Anmeldung auf
www.kultur-plattform.at

KULTUR:PLATTFORM KINDERKULTUR KASPERLTHEATER

Kasperl und der bunte Hund von und mit Krawuzi Barbarella

Mittwoch, 15.10.2025, 15.00 + 16.00 Uhr

Was ist da los? Ein bunter Hund im Kasperlhaus?
Wenn da nicht die Hexe Gruselda ihre Finger im Spiel hat …
Aber Kasperl und Pezi werden das Rätsel schon lösen!
Für Kinder ab 3 Jahren und junggebliebene Erwachsene

KULTUR:PLATTFORM VERNISSAGE UND AUSSTELLUNG

Jürgen Fux „UNIKATION and POSTIT“

Freitag, 17.10.2025, 19.30 Uhr, kultur:treff

Jürgen Norbert Fux stellt zwei Zyklen aus, die gerade weltweit in seinen Galerien zu sehen sind. Diese Bilder sind aus zwei Ausstellungen (München und Bukarest), damit die Breite des Schaffens mehr zum Ausdruck kommt. Die Fotoobjekte zeigen, dass Kunst ganz einfach ist, allerdings die Umsetzung das Entscheidende darstellt. Ein einfacher Strich macht ein Bild zum UNIKAT. Die kultur:plattform lädt bei freiem Eintritt zu Ausstellung, Getränken und Buffet ein.

Vernissage: Freitag, 17.10.2025 um 19.30 Uhr
Ausstellungsdauer: Samstag, 18.10. – Samstag, 1.11.2025
Geöffnet jeweils Do, Fr von 16.00 – 19.00 Uhr, Sa von 16.00 – 18.00 Uhr und So von 14.00 – 16.00 Uhr

KULTUR:PLATTFORM KINDERKULTUR
WER-WIE-WAS IST KUNST

Interaktive Ausstellungsführung für Kinder

Mittwoch, 22.10.2025, 16.00 Uhr, kultur:treff

Passend zur Ausstellung von Jürgen Fux werden auch wir uns mit „Übermalungen“ von verschiedenen Bildern in einer ganz besonderen Technik beschäftigen.
Material wird von der kultur:plattform zur Verfügung gestellt.
Für Kinder ab 6 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person, Eintritt frei – Anmeldung erforderlich!

KulturSpur

Ein Sommer voller Abenteuer und Gemeinschaft

Der Feriensommer in St. Johann bedeutet: Rein ins Vergnügen mit dem kunterbunten Ferienkalender der Gemeinde. Der Regen im Juli trübte die Ferienlaune nicht, es wurde trotzdem gelacht, gesprüht, getrommelt, geturnt und gekocht. Nun geht der Feriensommer in seine heiße Endrunde und bietet noch bis 6. September jede Menge Action, Kreativität und Spaß für Kinder und Jugendliche. Ob sportlich aktiv, musikalisch, kulinarisch oder naturverbunden – das Ferienprogramm deckt eine große Bandbreite an Interessen ab. Und das Beste: Die Veranstaltungen laden zum Mitmachen ein, fördern Gemeinschaftssinn, Kreativität und Neugier. Ganz nebenbei entstehen bleibende Erinnerungen und neue Freundschaften. Wer also denkt, der Sommer sei ins Wasser gefallen – der hat die Rechnung ohne den August gemacht! Zu spannenden Aktionen gesellte sich auch noch Sonnenschein. Die Veranstaltungen waren gut besucht und begeisterten.

Voller Einsatz für unvergessliche Ferien
Ein großes Dankeschön an alle engagierten Helfer, Vereine und Veranstalter, die für unvergessliche Ferienmomente gesorgt haben. Sie machten es möglich, dass selbst graue Juli-Tage voller Farbe, Lachen und gemeinsamer Erlebnisse waren. Die Stadtgemeinde unterstützt das Ferienprogramm mit rund € 20.000,--. Eine Investition, die weit über Zahlen hinausgeht: in Freude, Kreativität und Gemeinschaft.
Liebe Kids, nutzt die verbleibenden Ferientage: Erlebt Abenteuer, habt Spaß und sammelt schöne Erinnerungen. Dieser Sommer gehört euch!

Fotos: Privat

Unvergessliche Momente für ukrainische Kinder

Ein besonderer Tag voller Freude und neuer Eindrücke: Ukrainische Kinder im Alter von 10 bis 15 Jahren, von denen viele Voll- oder Halbwaisen sind oder deren Väter in Kriegsgefangenschaft leben, erlebten im Rahmen ihres Aufenthalts in Salzburg einen unvergesslichen Ausflug in die Liechtensteinklamm. Ermöglicht wurde dieser Tag durch den Kiwanis Club, der gemeinsam mit der Stadtgemeinde St. Johann den Kindern eine wertvolle Auszeit vom Alltag schenkte. Die Stadtgemeinde übernahm die Eintrittskosten, während die Kiwanier zu einem gemeinsamen, gemütlichen Essen einluden. Ein Tag voller Lachen, Staunen und wertvoller Erinnerungen – möglich gemacht durch engagierte Unterstützer.

Foto: Kiwanis Club

Familienspaß bei der St. Johanner Kinderwoche JoKiWo

Vom 7. bis 12. August verwandelte sich St. Johann in ein Paradies für junge Abenteurer.

Strahlende Kinderaugen, fröhliches Lachen und unvergessliche Momente – die JoKiWo lockte viele Familien mit einem kunterbunten Programm.
Ein Highlight war das „JoKiWo meets Okidoki Festival“, bei dem die beliebten Stars aus dem Kinderfernsehen live vor Ort waren. Begeisterte Kinder durften ihre Idole hautnah erleben und sich an den Spiel- und Bastelstationen kreativ austoben. Magie pur brachte die mitreißende Zaubershow und das Kasperltheater entführte in eine Welt voller Humor und Fantasie. Bei der Rätselrallye durch das Stadtzentrum galt es, knifflige Aufgaben zu lösen – ein Abenteuer, das Teamgeist und Entdeckerfreude weckte.
Den krönenden Abschluss bildete am 12. August bei der Bergstation der Gondelbahn die Aufführung des musikalischen Märchens „Der Nussknacker“ durch die Philharmonie Salzburg – eine zauberhafte Verbindung aus Musik, Natur und Märchenwelt.

Die Mischung aus Unterhaltung, Naturerlebnis und gemeinsamer Zeit machte die JOKiWo wieder zu einem besonderen Sommer-Highlight und lässt alle schon dem nächsten Jahr entgegenfiebern.

Fotos: Ch. Fleissner

Herzlichen Glückwunsch!

In der 11.500 Einwohner zählenden Gemeinde gibt es viele gute Gründe zu feiern, so auch runde Geburtstage und Ehejubiläen. Die Bürgermeisterin besucht Ehejubilare zu ihren Goldenen Hochzeiten, Diamantenen Hochzeiten und zur Gnadenhochzeit. Genauso stellt sich die Bürgermeisterin mit Glückwünschen bei runden Geburtstagen, wie zum 80., 90. oder 100. Geburtstag mit einem kleinen Geschenk ein. Herzlichen Glückwunsch!

„Das Geheimnis des Glücks ist, statt der Kerzen die schönen Momente zu zählen."

Jeder Geburtstag ist ein neues Kapitel im Buch des Lebens. Wir wünschen Ihnen, dass Sie jedes Kapitel mit Freude und Begeisterung füllen, dazu viel Gesundheit. Herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag!

Herbert Vogl, 80. Geburtstag

Karl Zwettler, 80. Geburtstag

Rosa Höller, 80. Geburtstag

Stefan Mußbacher, 80. Geburtstag

„Das große Glück in der Liebe besteht darin, Ruhe in einem anderen Herzen zu finden."

Wir gratulieren zum Hochzeitsjubiläum und wünschen noch viele schöne gemeinsame Jahre voller Glück und Gesundheit!

Anni und Walter Obermoser, Goldene Hochzeit

Erika und Klaus Hönel, Diamantene Hochzeit

Katharina und Michael Hettegger, Goldene Hochzeit

Gerlinde und Adalbert Höll, Diamantene Hochzeit

Die Glückwunsch-Seite

Augen auf zum Schulanfang!

Mit dem Ende der Sommerferien beginnt für viele Kinder ein neuer Lebensabschnitt – der Start in die Schule. Für Autofahrer bedeutet das: erhöhte Wachsamkeit, Rücksicht und vor allem Bremsbereitschaft.

Gerade zu Schulbeginn ist das Verkehrsaufkommen am Morgen besonders herausfordernd – und Kinder zählen zu den gefährdetsten Verkehrsteilnehmern. Der Schulstart ist ein idealer Anlass, um sich als Gemeinschaft für mehr Sicherheit auf den Straßen starkzumachen.
Kinder erleben den Straßenverkehr anders als Erwachsene: Sie können Geschwindigkeiten nur schwer einschätzen, lassen sich leicht ablenken und kennen oft noch nicht alle Verkehrsregeln. Gerade deshalb sind sie auf die Rücksicht und das verantwortungsvolle Verhalten der Erwachsenen angewiesen. Wer am Steuer sitzt, sollte besonders im Umfeld von Schulen und Kindergärten mit maximaler Aufmerksamkeit fahren – Tempo reduzieren, bremsbereit sein und vor allem mit unvorhersehbarem Verhalten der Kleinsten rechnen.

Mit dem Schulstart beginnt nicht nur der Unterricht, sondern auch ein täglicher Weg voller Herausforderungen. Helfen wir mit, ihn sicher zu gestalten. Foto: Adobe Stock

Elterntaxi? Bitte mit Weitblick!
So bequem es scheinen mag, Kinder direkt bis vor das Schultor zu chauffieren – es bringt Risiken mit sich. Parkende Autos blockieren Sichtachsen, sorgen für chaotische Situationen und erhöhen das Unfallrisiko für alle Kinder. Besser: Die Kinder ein paar hundert Meter vor der Schule aussteigen lassen und den restlichen Weg zu Fuß gehen lassen. Das fördert nicht nur die Selbstständigkeit, sondern senkt auch die Verkehrsbelastung direkt vor den Schulen.
Der sicherste Schulweg ist jener, den ein Kind kennt. Eltern sind gefragt, ihre Kinder auf diesen vorzubereiten: Verkehrsregeln gemeinsam üben, schwierige Stellen besprechen und das Verhalten an Ampeln und Zebrastreifen trainieren. So gewinnen Kinder an Sicherheit und Routine – ein wichtiger Schritt in Richtung Eigenverantwortung.
Ein Appell an alle Verkehrsteilnehmer: Gerade in den ersten Schulwochen ist erhöhte Vorsicht geboten! Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, bleiben Sie aufmerksam – und denken Sie daran: Hinter jeder Straßenecke könnte ein Kind unterwegs sein. Aufmerksamkeit rettet Leben – machen wir den Schulweg gemeinsam sicher!

Rette den Sommer, spende Blut

In deinem Sommer dreht sich alles um Urlaub, ein gutes Eis und Schwimmen im Pool? Für andere kann es auch ums Überleben gehen. Geben wir gemeinsam im Sommer unser Bestes und spenden wir lebensrettendes Blut. Die österreichischen Blutspendedienste benötigen 15.000 lebensrettende Blutkonserven auf Lager, damit im Sommer alle Patienten bestmöglich versorgt werden können.
Deine Spende kann den Unterschied machen. Die Spende selbst dauert nur ca. 6 bis 7 Minuten. In nur wenigen Schritten wird man zum Lebensretter!

Mittwoch, 17. September 2025
15.00 bis 20.00 Uhr
Mittelschule St. Johann

www.gibdeinbestes.at

digBiz-Award 2025 in St. Johann veranstaltet

Innovation und Kreativität im Mittelpunkt: Die JO.HAK war Gastgeberin und Organisatorin des bundesweiten Digital-Business-Wettbewerbs.

Im Frühjahr verwandelte sich das JOcongress in das Zentrum für digitale Innovationen: Der österreichweite digBiz-Award wurde erstmals in Salzburg ausgetragen und von der JO.HAK organisiert. Ziel des Wettbewerbs ist es, die besten Diplomarbeiten im Bereich „Digital Business – digBiz“ von Handelsakademien mit IT-Schwerpunkt auszuzeichnen.
Aus Salzburger Sicht war der Wettbewerb besonders erfreulich: Die HAK Neumarkt errang den 2. Platz in der Kategorie „Beste Geschäftsidee“, während das JO.HAK-Team mit seiner Planungs-App für die FH Salzburg den 3. Platz in der Kategorie „Programmierung“ belegte. Insgesamt traten Teams aus 20 Handelsakademien an, die sich dem innovativen Fachbereich Digital Business widmen.
Eine hochkarätig besetzte Fachjury bewertete die Projekte in den Kategorien Programmierung, Design und Geschäftsidee. Zusätzlich konnten die Besucher des Events ihre Stimmen abgeben – der Publikumspreis ging an die BHAK Vöcklabruck.
Als Keynote-Speaker begeisterte Ali Mahlodji, Gründer und Autor, der Werte als Weg zum Erfolg in den Mittelpunkt stellte. Für musikalische Highlights sorgte die Band „Good Morning Sunrise“ unter der Leitung von Prof. Michael Spannberger von der JO.HAK. Die Schüler nahmen auch an Exkursionen zu regionalen Betrieben teil. Die JO.HAK bedankt sich bei den zahlreichen Unterstützern und Sponsoren.
www.johak.at

Foto: B. Kaindl/JO.HAK

Musical-Erfolg in der Bildungswiese

Von der Dschungel-Bühne ins neue Schuljahr: Die Bildungswiese startet motiviert in den Herbst.

Die Primaria 1 der Bildungswiese (42 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren) feierte Ende Juni einen großen Erfolg mit ihrem Musical „King/Queen of the Jungle“. Nach monatelanger Vorbereitung begeisterten die jungen Schauspieler bei vier Aufführungen ihr Publikum – bestehend aus Kindergärten, Volksschulen, Familien und Freunden. Die fröhliche und zugleich nachdenkliche Geschichte vom Tiger, der Schlange und der kleinen Maus endete mit einer versöhnlichen Botschaft: Freundschaft und gemeinsames Handeln sind stärker als Machtkämpfe.
Nach diesem gelungenen Abschluss richtet sich der Blick nun nach vorne: Im September startet die neue Lerngruppe Primaria 2. Mit viel Engagement wurde der neue Lernraum gestaltet. In der letzten Schulwoche halfen einige Kinder sogar freiwillig beim Einrichten, anstatt Ausflüge oder Schwimmbadtage zu genießen. Besonders schön brachte es die 9-jährige Pauline auf den Punkt: „Ich freu mich so sehr auf die Sommerferien. Aber noch mehr freu ich mich, wenn’s im Herbst wieder losgeht in der Primaria.“ Mit so viel Begeisterung und Teamgeist stehen die Zeichen in der Bildungswiese klar auf einen schwungvollen Start ins neue Schuljahr.

Das mitreißende Musical begeisterte das Publikum. Foto: Bildungswiese

„Gewalt ist keine Liebe“ – Zeichen gegen häusliche Gewalt

Zwei Liegestühle im St. Johanner Freibad tragen eine wichtige Botschaft.

Im Schwimmbad von St. Johann im Pongau laden zwei auffällige Liegestühle nicht nur zum Verweilen, sondern auch zum Nachdenken ein: Mit der Aufschrift „Gewalt ist keine Liebe“ beteiligt sich die Gemeinde aktiv an einer landesweiten Kampagne des Gewaltschutzzentrums Salzburg. Ziel ist es, das Bewusstsein für häusliche Gewalt zu schärfen und Betroffenen eine niederschwellige Möglichkeit zu bieten, Hilfe in Anspruch zu nehmen.
Die Liegestühle tragen neben dem Slogan das Logo des Gewaltschutzzentrums sowie einen QR-Code, der direkt zur Website des Zentrums führt. Dort finden Betroffene umfassende Informationen und eine vertrauliche Kontaktmöglichkeit.

Das Gewaltschutzzentrum Salzburg bietet kostenlose, anonyme und professionelle Hilfe bei häuslicher Gewalt. Auch in der Regionalstelle Pongau in Schwarzach ist Unterstützung möglich. Dieses Angebot richtet sich an alle Menschen – Frauen, Männer, Kinder, Jugendliche und diverse Personen, mit und ohne Behinderung – die von körperlicher, psychischer, sexualisierter oder ökonomischer Gewalt, von Stalking oder Cyberstalking oder von Zwangsheirat betroffen sind oder diese Formen von Gewalt beobachtet haben.

Kontakt:
Gewaltschutzzentrum Salzburg
Telefon: 0662 / 870 100

Regionalstelle Pongau – Schwarzach
Telefon: 0662 / 870 100

Mit dieser Aktion setzt die Stadtgemeinde ein sichtbares Zeichen:
Hinschauen, Hilfe ermöglichen – denn Gewalt hat in der Liebe keinen Platz.

www.gewaltschutzzentrum.at

Liegestühle zum Sonnen und Nachdenken im St. Johanner Freibad. Foto: Gewaltschutzzentrum Salzburg

Zeitpolster – Verein für Zeitvorsorge

Heute anderen helfen, morgen Zeit von anderen bekommen.

Sie brauchen Hilfe im Alltag? Zeitpolster bietet Betreuungsleistungen für ältere Menschen und Familien. Egal ob Sie allein leben, oder ob Sie als Familie eine Hilfe brauchen, Zeitpolster hilft, wo es nötig ist. Seien es Fahrdienste, Hilfe im Haushalt, administrative Erledigungen, einfache handwerkliche Arbeiten, begleitete Ausflüge und Einkäufe oder anderes. Auch wenn es darum geht, Freiräume für pflegende Angehörige zu schaffen, ist Zeitpolster da.
Zeitpolster – ein Betreuungs- und Vorsorgenetzwerk, die Zeitsäule für die persönliche Altersvorsorge. Wer heute anderen hilft, erhält Zeitgutschriften, die im Alter gegen Betreuung eingelöst werden können. Das ist ein ergänzendes Betreuungsmodell für soziale Einrichtungen und die Gemeinde.

Die Stadtgemeinde St. Johann ist eine Zeitpolster-Gemeinde und unterstützt die Initiative. Gutscheine sind in der Informationsstelle erhältlich um € 11,--.

Sie haben Interesse an Zeitpolster und möchten selbst aktiv werden? Melden Sie sich gerne beim engagierten St. Johanner Team. Die Ehrenamtlichen freuen sich auf Unterstützung. Menschen, die sich einbringen möchten, sind herzlich willkommen.

Kontakt:
Mail team.stjohann-pongau@zeitpolster.at
Tel. 0664/8848 7915
www.zeitpolster.com

Zeitpolster

Älterwerden als neue Freiheit

Die Expertin fürs Älterwerden, Sonja Schiff, lud zu einem Abend voller Einsichten und erklärte, warum das Älterwerden kein Makel, sondern eine Chance ist.

Der Seminarraum im JOcongress war gut gefüllt, als Anfang Juli die renommierte Altersforscherin Sonja Schiff mit ihrem Impulsvortrag „Älterwerden – Geschenk oder Zumutung?“ das Publikum in ihren Bann zog. Sie begeisterte mit einem neuen Bild des Alters als neue, aktive Lebensphase.

Schiff betonte, dass das Alter nicht als Defizit, sondern als neue Lebensphase voller Chancen verstanden werden sollte. Sie griff ein Zitat von Greta Silver auf: „Die Zeit von 60 bis 90 ist genauso lang wie die von 30 bis 60“ – ein Denkanstoß, der viele zum Perspektivenwechsel bewegte. Die heutige Generation älterer Menschen ist gesünder, aktiver und selbstbewusster als je zuvor.

Gleichzeitig sprach sie auch die Herausforderungen des Alters an: Krankheit, Pflege, Verluste oder Wohnveränderungen. Doch wer rechtzeitig plant, soziale Kontakte pflegt und körperlich aktiv bleibt, kann diese Phase aktiv und selbstbestimmt gestalten.

Eine neue Lebensphase mit Potenzial

Ihr Vortrag inspirierte das Publikum und gab Impulse für eine „Älterwerden-Revolution“. Sonja Schiff schloss mit einem klaren Appell: „Ihr Leben findet jetzt statt – verschieben Sie es nicht.“

Der Vortrag begeisterte das Publikum und regte zum Nachdenken an.
Foto: E. Huber

MeinMed Gesundheitsvortrag: Volksleiden Kopfschmerz

Kopfschmerzen hat fast jeder einmal – doch was steckt wirklich dahinter? Am Dienstag, 7. Oktober 2025, lädt MeinMed gemeinsam mit dem Kardinal Schwarzenberg Klinikum und der Stadtgemeinde St. Johann zu einem informativen Vortrag unter dem Titel „Volksleiden Kopfschmerz: Ursachen, Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten“ ein.

Kopfschmerzen gehören zu den häufigsten Gesundheitsbeschwerden weltweit – fast jeder Mensch ist im Laufe seines Lebens davon betroffen. Doch nicht jeder Kopfschmerz ist gleich: Von harmlosen Spannungskopfschmerzen über Migräne bis hin zu seltenen, aber ernsten Ursachen reicht das Spektrum. In diesem Vortrag erhalten Sie einen Überblick über die verschiedenen Arten von Kopfschmerzen, ihre häufigsten Auslöser und Warnzeichen, die auf eine ernstere Erkrankung hindeuten können. Ein besonderer Fokus liegt auf modernen Diagnoseverfahren sowie aktuellen medikamentösen und nicht-medikamentösen Therapiemöglichkeiten. Ziel des Vortrags ist es, Betroffenen und Interessierten fundiertes Wissen zu vermitteln, um Kopfschmerzen besser einordnen und behandeln (lassen) zu können.

Die Veranstaltung richtet sich an Interessierte, Betroffene oder Angehörige. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Kommen Sie vorbei und stellen Sie gerne Fragen!

Vortragende:
Ass. Dr. Theresa Krammer, MSc,
Abteilung für Neurologie am Kardinal Schwarzenberg Klinikum

Bleiben Sie informiert auf
www.meinmed.at/veranstaltungen

Foto: Adobe Stock

Dienstag, 07.10.2025, 19.00 Uhr
JOcongress, Eintritt frei!

20 Jahre Stadtgalerie

Die Stadtgalerie St. Johann feiert Geburtstag und lädt zum Mitmachen und Gewinnen ein.

Mit einem vielfältigen Mieter-Mix und einem attraktiven Nahversorgungsangebot hat sich die Stadtgalerie in den vergangenen zwei Jahrzehnten als beliebter Treffpunkt und Einkaufsmagnet etabliert. Unter dem Motto „Ein Jahr voller Überraschungen“ wird zum Mitmachen eingeladen. Bei der QR-Code-Rallye gibt es attraktive Preise zu gewinnen. Einfach registrieren, vor Ort QR-Codes scannen und mit ein bisschen Glück tolle Preise abstauben. Je mehr Codes man scannt, desto höher die Gewinnchance.
Im September 2026 werden die Hauptpreise 3 x 200 € für die Stadtgalerie unter allen Teilnehmern verlost. Die Teilnahme ist kostenlos: Einfach registrieren und scannen. Damit bedankt sich die Stadtgalerie bei ihren treuen Kunden.

Caritas: Bewegende Begegnungen

In einer Zeit, in der viele Menschen zunehmend vereinsamen, setzt das neue Projekt „Bewegende Begegnungen“ der Caritas Salzburg ein Zeichen für Zusammenhalt, Mitmenschlichkeit und ein lebendiges Miteinander. In St. Johann, Bischofshofen und Mühlbach am Hochkönig sollen Begegnungen entstehen: zwischen Alt und Jung, Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, Einheimischen und Zugezogenen – unabhängig von Herkunft oder Lebenssituation.

Ihre Meinung zählt

Gestalten Sie die Nachbarschaft aktiv mit! Ziel ist es, Angebote und Aktivitäten zu entwickeln, die sich direkt an den Bedürfnissen der Bürger orientieren: etwa Hilfe beim Einkaufen, gemeinsames Spazierengehen, ein Spielenachmittag oder einfach ein Gespräch. Damit das Projekt dort ansetzt, wo es gebraucht wird, bittet die Caritas Salzburg um Ihre Mithilfe: Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit für die Umfrage. So entsteht eine Kultur, in der Hilfe selbstverständlich wird – und Einsamkeit keinen Platz hat.

Freiwillige gesucht

Sie möchten Zeit teilen? Info im Caritaszentrum Bischofshofen,
Tel. 0676/848 210 476,
Mail: bewegende-begegnungen@caritas-salzburg.at

Dem Himmel ein Stück näher

Am 20. Juli kamen Gläubige, Bergfexe, Familien & Naturfreunde zur traditionellen Bergmesse am Sonntagskogel zusammen, stimmungsvoll gestaltet vom Kameradschaftsbund und gelesen von Diakon Anton Burian. Begleitet von den Klängen der Bauernmusik wurde die Messe zu einem echten Gemeinschaftserlebnis – mit Sonne im Gesicht. Danach lud die Bauernmusik noch zum Frühschoppen auf die Buchauhütte ein. Foto: E. Viehhauser

Frühschoppen und Ausflug mit den Senioren

Am 15. August hieß es im Seniorenheim St. Johann: Musik, Tanz & Genuss! Mit schwungvollen Tanzeinlagen des Trachtenvereins, zünftigen Schnalzern und köstlichem Grillgenuss wurde gesungen, getanzt und gelacht. Wenige Tage später folgte ein sommerlicher Ausflug nach Rauris. Ein herzliches Dankeschön an alle freiwilligen Helfer und Begleiter, ohne sie wären diese gemeinsamen Momente nicht möglich. Foto: Seniorenheim

Wunderschöner Regenbogen über St. Johann

Am 1. August bot sich in St. Johann ein farbenprächtiges Naturschauspiel: Zwischen Regenschauern und vereinzelten Sonnenstrahlen spannte sich ein leuchtender Regenbogen über den Pongauer Dom. Nach grauen und regnerischen Stunden brachte der Regenbogen wieder Licht und Farbe in den Tag – ein eindrucksvolles Zeichen der Natur, das für Freude und Staunen sorgte. Foto: G. Mitterer

Theaterabend trotz Regen

Ende Juli machte das Straßentheater der Salzburger Kulturvereinigung Halt in St. Johann. Gespielt wurde die witzige und schwungvolle Komödie „Russisch Roulette“. Anhaltender Regen war der Grund für die Verlegung in das trockene Feuerwehrhaus. Ein großes Dankeschön an die Freiwillige Feuerwehr für die kurzfristige Unterstützung und Gastfreundschaft. Foto: E. Viehhauser

Tradition trifft Kraft

Beim legendären Hochgründeckranggeln zeigten die Pongauer Athleten ihre echte Stärke. Bei Traumwetter und vor vielen begeisterten Fans gab es spannende Kämpfe und großartige Erfolge. Highlight des Tages: Kilian Wallner sicherte sich nicht nur den Sieg in seiner Klasse, sondern auch den heiß begehrten Hagmoar-Titel! Echt stark: In der 1. Klasse gingen die Plätze 2 und 3 an Hubert Illmer und Thomas Scharfetter. Herzlichen Glückwunsch! Fotos: Ranggelverein Pongau

Sonnenschein & gelebte Tradition beim Skapulierfest

In festlicher Tracht marschierten Anfang Juli die Vereine gemeinsam mit zahlreichen St. Johannerinnen und St. Johannern durch die Stadt zur Sebastianikapelle – begleitet von Musik, Gebet und ganz viel Sonne. Anschließend lud der Kameradschaftsbund zum gemütlichen Frühschoppen in den Stadtpark ein – bei Musik, Schmankerl & bester Laune. Foto: E. Viehhauser

Aufräumarbeiten in der Liechtensteinklamm

Der Starkregen Mitte Juli hat in der Liechtensteinklamm deutliche Spuren hinterlassen. Es kam zu Verklausungen, die fachgerecht entfernt werden mussten. Im Einsatz waren die erfahrenen Mitarbeiter der HTB, unterstützt und gesichert durch die Bergrettung St. Johann. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für ihren professionellen Einsatz! Foto: M. Pfisterer

Sommerabende voller Musik

Auch heuer wurde der Stadtpark wieder zur Bühne: Jeden Freitag sorgten die Bürgermusik und Bauernmusik mit ihren Stadtkonzerten für stimmungsvolle Klänge und ein gemütliches Beisammensein. Selbst Regen und kühles Wetter konnten die Musiker und Besucher nicht abhalten – die Stimmung blieb sonnig. Die Konzertreihe war ein Highlight für alle Generationen. Danke an alle Musiker, Mitwirkenden und Besucher, für diese besonderen Momente. Fotos: E. Viehhauser

FREIWILLIGE FEUERWEHR
ST. JOHANN IM PONGAU

NOTRUF122

Das Infomagazin der freiwilligen Feuerwehr St. Johann im Pongau

Texte & Fotos | **FF St. Johann**

Einer von Uns

SRFA RÜST ST. JOHANN

Schweres Rüstfahrzeug mit Kran und Allrad

Das schwere Rüstfahrzeug mit Kran und Allrad ist ein Stützpunktfahrzeug für technische Hilfeleistung im gesamten Bezirk. Als fahrende „Universalwerkstatt“ ermöglicht es schnelle, effektive Unterstützung bei unterschiedlichsten Einsätzen. Die dreiköpfige Besatzung ist bestens ausgerüstet, um im Notfall rasch und professionell Hilfe zu leisten.

Feuerwehr

WIR SUCHEN DICH!

AKTUELL

Waldbrand-Übung am Kuhberg

Feuerwehr trainiert für den Ernstfall

Am 22. Juli 2025 hat die Feuerwehr St. Johann im Pongau gemeinsam mit der Flugeinsatzstelle Salzburg/Bundesministerium für Inneres (BMI) unter realistischen Bedingungen eine groß angelegte Spezialübung durchgeführt.
Ziel der Übung war es, die Einsatzkräfte praxisnah im Bereich Wald- und Flurbrandbekämpfung weiterzubilden und die Zusammenarbeit zwischen Boden- und Luftkräften zu optimieren. Neben dem Aufbau und Betrieb eines 10.000-Liter-Faltbehälters, der als Wasserreservoir diente, stand auch das Training mit dem sogenannten „Bambi-Bucket“ auf dem Programm. Mit diesem Spezialbehälter können Hubschrauber Löschwasser punktgenau aus der Luft abwerfen.

Ein weiterer Übungsschwerpunkt war der Lasten- und Personentransport im unwegsamen Gelände – eine Aufgabe, die sowohl Präzision als auch höchste Sicherheitsstandards erfordert. Besondere Aufmerksamkeit galt der Kommunikation zwischen den Einsatzkräften am Boden und dem Fluggerät, da diese im Ernstfall über den Erfolg eines Einsatzes entscheiden kann.

Die Waldbrandausrüstung und die Flughelfer sind bei der Feuerwehr St. Johann stationiert und kommen im Einsatzfall im gesamten Bezirk Pongau und teilweise auch darüber hinaus zum Einsatz.

Ein herzlicher Dank gilt der Flugeinsatzstelle Salzburg (BMI) für die professionelle Unterstützung und die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Solche Übungen sind unerlässlich, um im Ernstfall schnell, koordiniert und effektiv helfen zu können.

BERICHT

Baum blockierte B163

Am 26. Juli 2025 um 01:53 Uhr rückte die Feuerwehr zu einem Einsatz auf der B163 aus. Ein umgestürzter Baum blockierte die Fahrbahn. Die Einsatzstelle wurde ausgeleuchtet, der Baum entfernt und die Straßenmeisterei informiert. Der Verkehr konnte anschließend wieder ungehindert fließen.

AKTUELL

Waldbrand nach Blitzschlag rasch unter Kontrolle

Am 6. Juli 2025 wurde das Einsatzleitfahrzeug samt Drohnenteam des Bezirkes zu einem Waldbrand nach Großarl gerufen. Ein Blitzschlag während eines heftigen Gewitters hatte in unwegsamem Gelände einen Baum in Brand gesetzt. Aufgrund der Dunkelheit und schwierigen Zugänglichkeit war eine Brandbekämpfung vom Boden aus zunächst unmöglich.
Drohnenaufnahmen bestätigten die Lage – der Einsatzleiter entschied, die Löscharbeiten auf den Morgen zu verschieben. Bei Tagesanbruch begann der Einsatz mit Unterstützung eines Polizeihubschraubers und spezieller Waldbrandausrüstung. Flughelfer richteten einen Landeplatz ein, stellten einen Wasserbehälter für Löschflüge bereit und koordinierten den Flugbetrieb. Personal wurde per Seil direkt zur Brandstelle gebracht, ausgerüstet mit Handwerkzeugen und Löschrucksäcken. Parallel führten Wasserabwürfe aus der Luft zur schnellen Eindämmung.
Nach Fällung des betroffenen Baumes und Kontrolle per Wärmebildkamera konnte „Brand aus“ gegeben werden. Rund 70 Einsatzkräfte mit 12 Einsatzfahrzeugen der Feuerwehren Großarl, Hüttschlag und St. Johann sowie der Polizeihubschrauber verhinderten mit ihrem raschen, professionellen Einsatz eine Ausbreitung auf den Hochwald.

Harte Fakten

133

Mit insgesamt 133 Mitgliedern, davon 103 aktiv im Einsatz, ist die Freiwillige Feuerwehr St. Johann jederzeit bereit. Im Jahr 2024 leisteten die Mitglieder mehr als 21.000 Stunden freiwillig und unentgeltlich.

TERMINE

Tag der offenen Tür
Samstag,
6. September 2025
von 09:00 bis 15:00 Uhr

BERICHT

Leistungsabzeichen in Bronze und Silber

Nach einem Jahr intensiver Vorbereitung meisterten zwei Gruppen unserer Feuerwehr die Aufgabe, einen Löschangriff fehlerfrei und schnell aufzubauen – mit Präzision, Tempo und perfekter Zusammenarbeit.
Durch monatelanges Training saßen alle Handgriffe, sodass der Ablauf im Ernstfall reibungslos funktioniert. Ein besonderer Dank gilt allen Teilnehmern sowie den Ausbildnern, allen voran Julian Fleischmann, der mit Fachwissen und Engagement maßgeblich zum Erfolg beitrug.
Diese Leistung zeigt die hohe Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehr und gibt der Bevölkerung die Gewissheit, im Notfall auf ein bestens ausgebildetes Team zählen können.

BERICHT

Öl-Unfall am Heliport

Am 16. Juli 2025 wurde die Feuerwehr um 08:42 Uhr zu einer Ölverunreinigung in Urreiting gerufen. Durch einen Riss in der Füllleitung eines Tankwagens traten etwa 150 Liter Diesel aus. Dank des raschen Eingreifens von Betriebspersonal und Feuerwehr konnte eine Umweltgefährdung verhindert werden. Der Treibstoff wurde mit Bindemittel aufgenommen, Bioversal aufgetragen und das Gelände gereinigt. Am Nachmittag kontrollierte eine Fachfirma Kanalisation und Ölabscheider. Eine Umweltschädigung und eine Verunreinigung der Salzach konnten durch das rasche Handeln des Betriebspersonals und der Feuerwehr verhindert werden.

STATISTIK

Einsätze

JULI | AUGUST

2 Brand
43 Technik
3 Fehlalarm
398 Stunden
65 Kräfte

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Tel.: +43 (0) 6412/8001-0,
Email: office@st.johann.at, www.st.johann.at. Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeisterin Eveline Huber, BA.
Titelfoto: E. Viehhauser, Rückseite: Atelier Oczlon. Gesamtherstellung: AO Design + Druck, A. Oberschneider, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach
Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache: Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“.